

## Hartmann von Aue „Erec“

Wir befinden uns in den Jahren 1180-85, also am Beginn des Hochmittelalters.

**Hartmanns von Aue** höfisches Epos „Erec“ zeigt die typischen Motive der ritterlichen Ideale dieser Epoche (Katalog der „Tugenden“, s.d.).

Er ist ein perfekter Ritter – noch im 1. Teil des Epos: Er pflegt alle höfischen Tugenden des Artus-Hofes. Dieser 1. Teil endet um die Verse 3000 bei insgesamt 10.135 Versen. Das ist ein Drittel des Epos. Erec ist mit Enite verheiratet. Sie leben auf seinem Schloss – aber aus lauter Liebe zueinander „verligen“ sie sich. Das heißt: Egoistisch geben sie sich ihrer Liebe in „unmaze“ (Maßlosigkeit) hin. Das Leben am Königshof erstirbt.

Ein echter Artus-Ritter aber darf nicht ruhen, er muß immer in Bewegung sein. Er muss „aventiuren“ erleben: kämpfen. Er muss zu Hause oder auf seinen Fahrten durch die Welt entweder Feinde töten oder an einem Hof Turniere ausfechten – und gewinnen – oder zum Beispiel auf einem Kreuzzug ins Heilige Land ziehen und es von den Heiden befreien. Oder minnen oder am gesellschaftlichen Leben am Artushof teilnehmen: Er muss „aktiv“ sein.

### Inhalt

*Erec scheint das alles vergessen zu haben. Er bemerkt nicht, dass seine Leute an seinem Hof gegen ihn rebellieren oder ihn sogar verlassen.*

*Seine Frau, Enite, aber bemerkt es. Aber sie ist „nur“ eine Frau. Sie weiß, dass sie ihren Mann nicht an sein Vergessen erinnern darf. Schließlich bemerkt er ihre Unruhe.*

*Als sie ihm seine „Untugend“ deutlich macht, beendet er sein „Verligen“, rüstet sich mit seinen veralteten Waffen und bricht auf Abenteuer auf. Enite muss ihn begleiten, aber sie muss bei ihrem Leben schwören, niemals zu sprechen.*

Hier befinden wir uns in einer doppelt schwierigen Situation:

Zu der „Untugend“ des „Verligens“ kommt sein unritterliches Verhalten zu Enite dazu. Erecs unsoziales Verhalten, das „Verligen“, und seine gestörte Liebe zu Enite.

Auf den nun folgenden beiden Abenteuer-Serien muss er beides – unsoziales Verhalten und gestörte Liebe – korrigieren. Das ist ein langsames, mühevolleres und höchst gefährliches Abenteuerleben.

*In der ersten Abenteuerserie kämpft er gegen Räuber und gewinnt die Kämpfe, Das sind die ersten Korrekturen des Motivs „aventiure“. Langsam gewinnt er seine Ehre zurück. Aber vor jedem Kampf warnt ihn Enite. Erec erkennt ihre Liebe nicht. Er degradiert sie zu seinem Knappen. Als Zeichen dafür muss sie zu Fuß gehen, ihre Kleider werden immer schlechter und armseliger. Für seine Ehre vergisst er seine Liebe, ja, wird sogar aggressiv.*

*In der dritten Aventiure der ersten Serie von drei Abenteuern vergisst sich ein Graf, indem er Enite liebt. Dies ist die kriminelle Seite des Adelligen. Erec und Enite können gerade noch fliehen. Ert besiegt natürlich den Grafen (V.4230).*

*In einer zweiten Serie von drei Abenteuern muss Erec wieder gegen drei Gegner kämpfen und sich bewähren. Natürlich gewinnt er auch diese Kämpfe, aber erst, nachdem Enite ihn wieder gewarnt und gerettet hat.*

*Wieder nähert er sich der Korrektur seines unsozialen Verhaltens. Nach dem letzten dieser drei Abenteuer wäre er rehabilitiert. Am Ende lieben sich Erec und Enite wieder, also ist auch seine gestörte Liebe wiederhergestellt.*

*Aber noch wartet ein Abenteuer, bei dem sich das „Verligen“, das heißt das sich Absondern von der Gesellschaft und die Perversion der falschen Liebe sich spiegeln. also Erec in dem Ritter Mabonagrin. Aber sie werden schließlich Freunde.*

*Nachdem Erecs beide Untugenden korrigiert sind, kehrt er mit Enite an den Artushof zurück. Erec ist wieder der perfekte Ritter.*

In der nächsten Stunde werden wir die beiden Abenteuerserien näher besprechen, weil sie die Erwartungen des Lesers dieser Zeit spiegeln. Kämpft Erec in der ersten Serie gegen normale Kriminellen, dann kämpft er in der zweiten Serie gegen übernatürliche Gegner: Zwerge, Riesen und schließlich, als er schon tot zu sein scheint, gewinnt er wunderbarerweise sein Leben zurück – am totalen Abgrund seines Lebens. Wieder ist es Enite, die ihn in ihrer „triuwe“ (Treue) rettet.

Die höfische Tugend „triuwe“ (Treue) ist neben den beiden Untugenden des Erec besonders die von Enite bewahrte Tugend.